

SIKO hat sich als Beirat am Sächsischen Sozialministerium konstituiert

Der Beirat Sächsische Impfkommision (SIKO) am Sächsischen Staatsministerium für Soziales, Gesundheit und Gesellschaftlichen Zusammenhalt (SMS) hat sich nach seiner Berufung im Januar 2025 nunmehr konstituiert und seine Arbeit aufgenommen (www.gesunde.sachsen.de → Sächsische Gesundheitspolitik → Beirat SIKO). Er hat elf stimmberechtigte Mitglieder, davon sind fünf erstmalig berufen, und eine Schriftführerin. Der Beirat SIKO führt damit die Arbeit der Sächsischen Impfkommision (SIKO) fort, setzt aber aufgrund der veränderten Erfordernisse nach den Jahren der Pandemie andere Schwerpunkte in seiner Arbeit. Dieses Vorgehen wurde schon von den Mitgliedern der SIKO im Dezember 2024 mit großer Mehrheit beschlossen und durch eine entsprechende Änderung der Geschäftsordnung fixiert.

Neue Betätigungsschwerpunkte des Beirats SIKO

Dreh- und Angelpunkt der Arbeit des Beirats SIKO wird neben der Fort- und Weiterbildung zu allen Themenkomplexen der Vakzinologie die Unterstützung der Impfenden mit verschiedenen Dokumenten sein, die eine praxisorientierte Ergänzung in kurzer, klarer Form zu den Empfehlungen der Ständigen Impfkommision (STIKO) und den Papieren der jeweiligen Fachgesellschaften darstellen. Die folgenden Formate werden dabei zur Anwendung kommen:

- **Handreichungen**, die in kondensierter Form ausführlicher gehaltene Empfehlungen zusammenfassen und der schnellen Orientierung im Rahmen der täglichen Arbeit dienen. Beispiel hierfür werden die „Maßnahmen der spezifischen postexpositionellen Prophylaxe“ sein, die eine

Weiterführung der vormaligen E3 der SIKO darstellen. Die aktualisierte Version wurde am 1. Juli 2025 online veröffentlicht.

- **Checklisten** zu Themengebieten rund um das Impfen: Die erste Checkliste wird die „Hygiene rund um das Impfen“ betreffen. Hier gibt es immer wieder Unklarheiten und Unsicherheiten. Die Checkliste gibt kompakte Antworten auf diese Probleme und bietet über Links und zusätzliche Erklärungen die Möglichkeit, sich vertiefend zu informieren.
- **Fragen und Antworten (Q&As)** zu wichtigen Themenkomplexen, die in prägnanter Form und frischem Format Antworten auf wichtige Fragen zu dedizierten Gebieten der Vakzinologie geben. Hier wird der Beirat SIKO zunächst Q&As zum Vorgehen beim Auftreten unerwünschter, über das normale Maß hinausgehender Nebenwirkungen bei Impfungen veröffentlichen. Das Dokument kann sowohl online aufgerufen werden als auch als PDF-Datei mit inkorporierten Links heruntergeladen werden. Das Dokument erleichtert die Bearbeitung solcher Ereignisse und die sachgerechte Meldung an das zuständige Gesundheitsamt, wie sie im IfSG vorgeschrieben ist.
- Eine **Online-Fragensammlung (FAQs)** ergänzt die Dokumente des Beirats SIKO. Hier werden häufig gestellte Fragen und die dazugehörigen Antworten zum Impfen und zu Impfstoffen gesammelt. Viele solcher Fragen erreichen die Mitglieder des Beirats SIKO regelmäßig und betreffen nicht selten ähnliche oder gleichartige Themen. So soll der aus den Antworten generierte Wissens-

schatz allen zur Verfügung gestellt werden.

Wie bisher werden alle Dokumente des Beirats SIKO am SMS auf den Websites des Sächsischen Sozialministeriums (siehe oben) und der Sächsischen Landesärztekammer www.slaek.de → Patienten → Gesundheitsinformation → Impfen veröffentlicht.

Keine eigenen Impfeempfehlungen

Mit der von den Mitgliedern des Beirats inaugurierten Neuausrichtung des Gremiums aufgrund der weitgehenden Annäherung der STIKO-Empfehlungen (www.rki.de → Themen → Infektionskrankheiten → Impfen) sowie der Vielzahl neuer und kontinuierlich aktualisierter STIKO-Empfehlungen und der Berufung zweier sächsischer Mitglieder in die STIKO bietet ein eigener Impfkalendar keinen Mehrwert. Im Gegenteil, gerade bei den nur noch geringen Unterschieden würden Redundanz und Unsicherheiten erhöht. Dies ist verständlicherweise von den Mitgliedern des Beirats SIKO nicht intendiert.

Das Sächsische Sozialministerium selbst kann jedoch bei Bedarf (wie die Gesundheitsministerien der Länder grundsätzlich) auf Grundlage des § 20 Absatz 3 IfSG – auch unter Hinzuziehung der Expertise des Beirats SIKO – über den STIKO-Impfkalendar hinausgehende Empfehlungen für Impfungen im Freistaat aussprechen.

Zusätzliche Impfleistungen (Satzungsleistungen) bleiben bestehen

Die im Freistaat Sachsen als Satzungsleistungen über die STIKO-Empfehlungen hinausgehenden Impfmöglichkeiten bleiben bestehen. Jedoch werden



Mitglieder des Beirats Sächsische Impfkommision 2025 – 2028 (v.l.n.r.):

Prof. Dr. med. Birte Pantenburg (stellvertretende Vorsitzende), Prof. Dr. med. habil. Reinhard Berner, Dr. med. Friederike Neumann, Dipl.-Med. Stefan Mertens, Dr. med. Sophie-Susann Merbecks, Dr. med. Thomas Grünewald (Vorsitzender), Dr. Lydia Schmiedel (Schriftführung), Staatsministerin Petra Köpping, Dr. med. Cornelia Hösemann, Susanne Liebe, Dr. med. Uta Katharina Schmidt-Göhrich, Dr. med. Patricia Klein, Jens Heimann

Satzungsleistungen nach wie vor nur von den Krankenkassen übernommen, die dies explizit vertraglich vereinbart haben. Sie sind in der „Gesamtübersicht Schutzimpfungen“, die auf der Website der Kassenärztlichen Vereinigung Sachsen hinterlegt ist, nachzuschlagen (www.kvsachsen.de → Für Praxen → Verordnungen → Impfen → Gesamtübersicht Schutzimpfungen). Erwähnt sei auch, dass solche Satzungsleistungen auch in anderen Bundesländern existieren und prinzipiell kein sächsisches Alleinstellungsmerkmal sind.

Fort-, Weiterbildung und Beratung der impfenden Ärztinnen und Ärzte

Der seit vielen Jahren etablierte und gut angenommene Sächsische Impfkurs, den die SIKO beziehungsweise der Beirat SIKO gemeinsam mit der Sächsischen Landesärztekammer veranstaltet, wird modernisiert und in ein Curriculum „Impfmedizin“ mit einer formel-

len Qualifikation der Sächsischen Landesärztekammer überführt.

Aufgrund der Anregungen der Teilnehmenden wird das Profil des Impfkurses zudem weiter geschärft und verbessert. Es sollen hierbei sowohl Präsenz- als auch Online-Formate zur Anwendung kommen. Die modulare Form gibt den Teilnehmern mehr Raum zur Interaktion und zur selbstständigen Wissensgenerierung, Fallbeispiele sorgen für ausreichende Praxisnähe. Schon im nächsten Jahr sollen die ersten Module starten.

Alle Mitglieder des Beirats SIKO stehen für Fragen zum Impfen und zu den in Deutschland zugelassenen Impfstoffen gerne zur Verfügung. Die Bündelung der Kapazitäten erfolgt über die Geschäftsstelle des Beirats SIKO (E-Mail siko@lua.sms.sachsen.de), die die Anfragen an die jeweiligen Mitglieder versendet. Natürlich können die Beiratsmitglieder auch direkt angesprochen werden.

Die Mitglieder des Beirats SIKO hoffen, durch ihre Arbeit die Kolleginnen und Kollegen bei der Durchführung von Schutzimpfungen zu unterstützen und den Umgang mit Impfstoffen zu erleichtern. Neben den genannten Themen stellen auch die Information der Allgemeinheit und eine intensivierte Öffentlichkeitsarbeit wichtige Schwerpunkte der Tätigkeit des Beirats dar. Erklärtes Ziel des Beirats ist es, die im letzten Jahrzehnt kontinuierlich gesunkenen Impfraten zu verbessern und das Vertrauen in Impfungen zu stärken, um das Auftreten vermeintlich schon besiegtener Infektionskrankheiten wie Poliomyelitis, Diphtherie oder Masern zu verhindern und vulnerable Menschen vor den Folgen solcher und anderer impfpräventabler Erkrankungen zu schützen. ■

Für die Mitglieder des Beirats SIKO
Dr. med. Thomas Grünewald
Vorsitzender